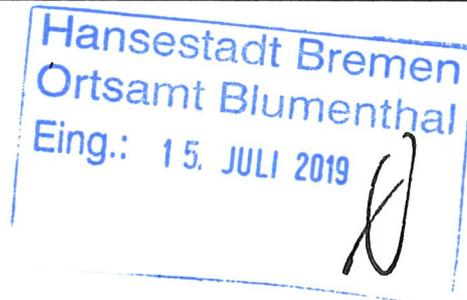


An das Ortsamt Bremen Blumenthal
Landrat-Christians- Str. 99 A
Herrn Ortsamtsleiter Jörg Peter Nowack



Bürgerantrag

Der Förderverein Wätjens Park stellt folgenden Bürgerantrag an den Beirat Blumenthal:

Wir bitten den Beirat Blumenthal, bei der Bremischen Bürgerschaft bzw. der neu zu bildenden zuständigen Deputation, darauf hinzuwirken, dass die Grünfläche Wätjens Park entsprechend ihrer Wertigkeit bei der Einteilung der Pflegestufen folgendermaßen neu eingestuft wird:

Der westliche Teil des Parks von der Straße „Zur Westpier“ mit dem Bereich um den Gedächtnistempel, Brunnenplatz, Roseliusgarten, Landhaus Wätjen (Schloss), Toranlage historische Wirtschaftsgebäude einschließlich der großen Rasenfläche bis zum Beginn des Buchenwäldchens, ist aufgrund seiner hohen Qualität gemäß Definition der Deputation als Stufe 1 festzulegen.

Bei dem daran anschließenden Buchenwäldchen wird die bisherige Einstufung als Stufe 3 beibehalten.

Eine vereinfachte Skizze dazu wird beigelegt.

Begründung:

Die Einteilung der Pflegestufen für die öffentlichen Grünflächen läuft im Jahr 2019 aus, daher müssen die Pflegestufen demnächst neu festgelegt werden. Davon ist auch Wätjens Park betroffen.

Wätjens Park wurde 1830 von dem Reeder Senator Diedrich Heinrich Wätjen nach dem Entwurf von Isaac Hermann Albert Altmann, dem Schöpfer der Bremer und Hamburger Wallanlagen, als Landschaftspark nach englischem Vorbild angelegt und ab 1857 von Christian Heinrich Wätjen großzügig erweitert. Die Parkanlage genoss bei den Zeitgenossen höchstes Ansehen. Als Folge der beiden Weltkriege wurde Wätjens Park aufgegeben und zwischen Bremer Vulkan und Bremer Wollkämmerei aufgeteilt. Obwohl die Parkpflege danach weitgehend eingestellt wurde, sind wichtige künstlerisch wertvolle Einzelobjekte aus dem 19. Jahrhundert, wie Schloss, Gartentempel, Brunnenanlage, Pförtnerhaus, Wasserturm, Wirtschaftsgebäude, Roseliusgarten (von 1917) sowie der wertvolle Baumbestand bis heute nahezu vollständig erhalten geblieben.

Die Freie Hansestadt Bremen hat um die Jahrtausendwende die beiden Parkteile - ohne die Gebäude - aus privater Hand gekauft, um Ausgleichsflächen für die Anlage der Erschließungsstraße zum Gewerbegebiet Bremer Vulkan zu erhalten. Viele Teile des Parks und seine Kulturobjekte sind seither unter anderem auch durch Spendenmittel des Fördervereins Wätjens Park aufwändig saniert und wiederhergestellt worden. Der Park gilt heute als ein in der Fachwelt anerkanntes Beispiel für die hohe Kultur der Landschaftsparkanlagen

des 19. Jahrhunderts.

Es war daher eine konsequente Entscheidung, Wätjens Park 2007 als erste Parkanlage in Bremen-Nord unter Denkmalschutz zu stellen. Man könnte ihn somit als ein begehbares historisches Dokument bezeichnen. Leider hat die Stadtgemeinde es jedoch seit vielen Jahren, trotz des anerkannt hohen kulturellen Wertes des Parks versäumt, auch eine adäquate Einstufung bei den Pflegeklassen der Grünflächen vorzunehmen, obwohl das Kriterium „Denkmalpflege“ bei der Definition der Pflegestufe 1 ausdrücklich genannt wird. Außerdem werden dort als weitere Kriterien die „herausragende Bedeutung für das Stadtbild und den Tourismus“ hervorgehoben, Bezeichnungen also, die ebenfalls auf Wätjens Park zutreffen.

Dies ist dem Förderverein Wätjens Park leider erst nach der Einteilung der Grünflächen in Pflegestufen 2018/19 bekannt geworden. Offensichtlich war das Landesamt für Denkmalpflege bei dem Verfahren nicht beteiligt, anders ist uns der Vorgang nicht erklärlich.

Eine vom Verein dann angestrebte Veränderung der Einstufung wurde bisher vom Senator für Umwelt Bau und Verkehr trotz positiver Stellungnahme des Landesamtes für Denkmalpflege unter Hinweis auf den geltenden Beschluss der Deputation nicht weiter betrieben. Es hieß dort, erst bei der Neuaufstellung der Pflegestufen mit dem Haushalt 2019, sei eine sachlich richtige Einstufung des Parks möglich. Es wurde dem Förderverein empfohlen, ein entsprechendes Votum des Beirates Blumenthal dazu einzuholen.

Der Wortlaut der Koalitionsvereinbarung trifft zu dem Ziel der Verbesserung der Grünpflege eindeutige Aussagen. Dies lässt hoffen, dass bei den Koalitionären das besonders in unterversorgten Gebieten große Defizit bei der Grünpflege erkannt wurde und die Bereitschaft besteht, schnellstens für Abhilfe zu sorgen.

Aus der Koalitionsvereinbarung (Entwurf)

Zeile1026: „Bei der Weiterentwicklung des Grüns werden wir bislang unterversorgten Stadtteilen besonderen Vorrang geben.“

Zeile1029: „Wir werden Grünpflege und Naturschutz besser ausstatten und dafür der Grünplanung und dem UBB mehr Geld und Personal zur Verfügung stellen.“

Der Förderverein Wätjens Park bittet den Beirat Blumenthal, einen entsprechenden Beschluss herbeizuführen und die Bremische Bürgerschaft bzw. die zuständige Deputation aufzufordern, die lange überfällige Einstufung entsprechend der vorgegebenen Kriterien zu beschließen. Dies wäre zugleich auch Ausdruck der Wertschätzung für diesen Stadtteil, dessen Image nach Aussage der Politik dringend verbesserungsbedürftig ist.

Bremen, 14.07.2019

Der Förderverein Wätjens Park e.V.



Rainer Frankenberg
Vorsitzender

Pflegestufen in Wäjen's Park

